

„Frohsinn“ zündet Feuerwerk aus Gesang und Tanz

Gesangverein feiert sein 111-jähriges Bestehen mit einer äußerst gelungenen Geburtstagsparty

BRECHEN-NIEDERBRECHEN

(red). Was darf bei einer Geburtstagsfeier nicht fehlen? Sympathische Gäste, eine schöne Location mit passender Deko, eine Geburtstags-torte, ein Gläschen Sekt zum Anstoßen, Geschenke, nette Gespräche und Anekdoten „von früher“, Musik und Tanz und die eine oder andere Überraschung. Die Zutaten für die perfekte Geburtstagsparty hatte das Geburtstagskind – der „Frohsinn“ Niederbrechen – allesamt bei seinem Jubiläumskonzert zum 111. Vereinsgeburtstag in petto. Kein Wunder also, dass die Gäste glücklich und „voller Frohsinn“ am späten Samstagabend die Kulturhalle in Niederbrechen verließen.

111 Jahre Vereins- und Musikgeschichte in einen Abend zu packen, mag eine sportliche Herausforderung sein. Diese konnte das Geburtstagskind mit seinen verschiedenen Chor- und Tanzgruppierungen mit Bravour meistern.



Das gemeinsame Abschlusslied aller Akteurinnen und Akteure und des Publikums hätte das Jubiläumskonzert nicht besser zusammenfassen können: „Wier – best of us“. Foto: Reiner Oldenburg

Das Publikum wurde dabei von den beiden Moderatorinnen des Abends, Elena Ott und Mirjam Wingenbach, charmant und mit dem einen oder anderen Augenzwinkern durch die Zeitreise begleitet. Als zu Beginn des Abends der Narrhallamarsch aufgespielt wurde, war klar: Das wird kein klassischer Konzertabend – aber trotz des 11.11. auch keine Faschingsveranstaltung. Kurz gesagt: einfach

ein Abend „voller Frohsinn“. Die jüngsten Vereinsmitglieder, die Tanzgruppe „Brecher Häschen“ (Leitung: Melanie Pullem und Katrin Völkel), setzten den Startpunkt der kurzweiligen Zeitreise und erinnerten mit ihrem „Turnertanz“ an die Gründung des Vereins am 18. Mai 1912 aus der Gesangsriege des Turnvereins heraus. Weitere Tanzgruppen des Vereins sorgten im Laufe des Abends immer

wieder für einen abwechslungsreichen und schwungvollen Akzent. So ließ die Nachwuchstanzgruppe „Ely-sion“ (Leitung: Liv Müller und Isabelle Rühl) die Zeit des Rock ‘n’ Rolls wieder aufleben, und die Tanzgruppe „Brecher Hoase“ (Leitung: Elena Ott und Mirjam Wingenbach) sorgte für einen Flashback in die 1980er-Jahre. Die Jugendtanzgruppe „Gi’orrias“ (Leitung: Vivien

Harth, Lilia Oldenburger, Katharina Schardt und Jana Schitz) präsentierte gemeinsam mit den „Brecher Hoase“ einen Flashmob auf „Chain my Heart“ und stellten einmal mehr die Qualität und Bedeutung der Tanzsparte im Verein unter Beweis.

Natürlich durfte auch die jahrzehntelange Männerchorgesangsgeschichte des Vereins nicht außer Acht gelassen werden. Auch wenn aus dem traditionellen Männerchor seit 2014 ein gemischter Chor geworden ist, hatte sich extra für das Jubiläumskonzert ein kleines Männerensemble unter der Leitung von Johannes Albrecht zusammengefunden. Dieses brachte die alten Männerchorklassiker wie „Aus der Traube in die Tonne“, „Frisch gesungen“ und „Der Hahn von Onkel Giacometo“ zu Gehör.

Mit seinen gefälligen deutschsprachigen Klassikern vor allem aus den 1960er-, 70er- und 80er-Jahren animierte

der gemischte Chor „Frohsinn“ unter der Leitung von Elena Lyamkina das Publikum zum Mitsingen. Ihre herausragende und geschulte Sopranstimme präsentierte Elena Lyamkina als Solistin bei „Die Juliska aus Budapest“ und „Irgendwo auf der Welt“. Passend zur Pause und dem gemeinsamen Lied des gemischten Chors und der „Lollipops“ „Aber bitte mit Sahne“ wurde ein Geburtstagskuchen als Überraschung präsentiert. Als spontaner Überraschungsgast trat der junge Künstler Luke Weller aus Würge auf.

Als Opener für ihren ersten Auftritt am Abend hatten die „Lollipops“ (Leitung: Johannes Albrecht) einen Ohrwurm passend zu ihrem Namen ausgesucht: „Lollipop“ von „The Cordettes“.

Eins muss man dem „Frohsinn“ Niederbrechen lassen: Die Freude und Frohsinn an Chorgesang und Tanz haben sie an diesem Abend einmal bewiesen.